

Coronavirus

Informationen für Bewohner unserer Alten- und Pflegezentren und deren Angehörige #3



Stand dieser Informationen: 08.04.2020

Liebe Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige!

Mit dem heutigen Schreiben wollen wir Ihnen einen aktuellen Überblick über die aktuellen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen in unseren Alten- und Pflegezentren geben. Bei offenen Fragen zögern Sie bitte nie, sich an Ihre Wohnbereichs- oder Hausleitungen direkt vor Ort zu wenden, denn jede Klärung ist auch in unserem eigenen Sinne: Wir wollen, dass sie gut versorgt und informiert sind!

Aktuelle Situation

Wir sind weiterhin als Caritasverband für alle da, die unsere Unterstützung brauchen. In den sechs Alten- und Pflegezentren bündeln wir – unter der koordinierten Führung unseres Krisenstabes – unsere Kräfte und bereiten uns weiterhin ruhig und zielgerichtet auf alle denkbaren Entwicklungen der nächsten Wochen vor und sind sehr zuversichtlich, dass wir mit diesen gut werden umgehen können. Aufgrund unserer frühzeitigen Maßnahmen waren wir unter anderem in der Lage, Personal- und Materialressourcen zu bündeln und so aufzuteilen, wie es benötigt wird. Mit den Gesundheitsbehörden der Kreises stehen wir im engen Kontakt und unser Personal arbeitet hochkonzentriert in dieser außergewöhnlichen Zeit. Unsere Auszubildenden und Pflegekräfte aus den vorsorglich geschlossenen Tagespflegeeinrichtungen unterstützen die Stammteams in den Häusern und Wohnbereichen mit ganzer Kraft.

Das Virus Sars-CoV-2 macht auch vor den Türen unserer Einrichtungen nicht Halt. Auch bei uns gibt es – bislang nur sehr vereinzelt – Menschen, die erkrankt sind. Entsprechend haben wir ein ganz besonderes Augenmerk auf die erforderlichen Isolations- und Schutzmaßnahmen innerhalb unserer Einrichtungen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun alles, was denkbar und möglich ist, um die Gefahren, die vom Coronavirus ausgehen, so gering wie irgend möglich zu halten. Wir versprechen Ihnen, dass wir weiter und mit unseren sechs Alten- und Pflegezentren für Sie da sein und an Ihrer Seite stehen werden.

Schutz- und Vorsorgemaßnahmen

Es wird auch in den nächsten Wochen und Monaten sicher nicht alles wie gewohnt ablaufen können. Neue Bewohner und solche, die zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt wieder zurück in unsere Alten- und Pflegezentren kommen, werden aktuell zur Sicherheit aller übrigen Bewohner/innen in abgetrennten Quarantänebereichen einziehen und hier betreut und versorgt. Hierfür wird es sich teilweise nicht vermeiden lassen, dass auch andere Bewohner/innen innerhalb des Hauses in andere Zimmer umziehen müssen, um den Schutz optimal umzusetzen.

Zutrittsverbot für unsere Alten- und Pflegezentren

Viele von Ihnen haben uns in den vergangenen Wochen bereitwillig unterstützt und auf den Kontakt zu lieben Menschen verzichtet. Das weiterhin geltende Zutrittsverbot ist – zusammen mit abgestimmten professionellen Arbeitsabläufen – nach wie vor der beste Schutz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Wir wissen, das ist viel verlangt und emotional schwierig, aber es ist aktuell die beste Lösung. Körperliche Distanz zu halten ist ein persönliches Opfer, aber auch ein Zeichen wahrer Fürsorge.

Besonders über die bevorstehenden Ostertage ist das nicht einfach. Anstatt der jetzt nicht möglichen Besuche in unseren Häusern ist vielleicht ein Brief oder ein gemaltes Bild von Kindern ein willkommener Gruß. Unsere Mitarbeiter freuen sich darauf, diese gerne den Bewohnern weiterzugeben und auf Wunsch natürlich auch vorzulesen.

Neu: Video-Telefonate via „Skype“



Um es Ihnen darüber hinaus aber auch zu ermöglichen, dass sie miteinander sprechen und sich dabei auch sehen können, haben wir für alle Häuser Tablet-Computer für Video-Telefonate (via „Skype“) angeschafft. Diese sind an die Häuser verteilt und die notwendige Technik und Organisation vorbereitet. So können Sie regelmäßig wenigstens auf diesem Wege miteinander sprechen, wenn Sie selbst zu Hause über ein Smartphone oder einen Computer verfügen.

Dazu können Angehörige ab sofort einfach einen Skype-Termin mit dem Empfang / der Telefonzentrale des jeweiligen Hauses in der Zeit zwischen 8:00 und 18:00 Uhr vereinbaren! Zum vereinbarten Termin wird dann ein/e Mitarbeiter/in mit dem Computer bei unserem Bewohner/in sein, den Anruf entgegenzunehmen und assistieren.

Eine Anleitung, wie Sie die Skype-Software zu Hause auf Ihren Endgeräten installieren sowie weitere hilfreiche Informationen haben wir für Sie auf unserer Internetseite www.caritas-altenheime.de zusammengestellt. Klicken Sie dort auf das „Skype“-Symbol um zur Informationsseite zu gelangen!

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis für die derzeit erforderlichen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen und wünschen Ihnen allen trotz der derzeitigen Umstände ein gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herausgeber:

Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V., Geschäftsstelle
Kurfürstenstraße 10-12, 52351 Düren
Telefon: 02421 481-0, Telefax: 02421 481-51
Internetseite: www.caritasverband-dueren.de
E-Mail: krisenstab@caritas-dn.de